

anderen Interessen oder sind mit erheblichen Immissionen verbunden. Es bestehen zudem unterschiedliche Anforderungen an Verfahren sowie oft divergierende Interessen von Promotoren und öffentlicher Hand.

Diese Ergebnisse waren Grund genug, sich dieser Fragestellung anzunehmen und Möglichkeiten für Verbesserungen der Situation zu evaluieren und zu konkretisieren.

2. Die Grundidee: Das Vorgehen und nicht Standorte festlegen!

Ansätze zur grenzüberschreitenden Koordination von raumwirksamen Vorhaben gibt es bereits verschiedene. Meist beziehen sich diese auf Hoheitsgebiete mit gleichem Rechtssystem. Ausgenommen sind die Vernehmlassungen zu den Richt- oder Landesplanungen. Diese sind aber allesamt konsultativer Natur und haben nicht wirklich Einfluss auf die planerischen Entscheide, die sich am eigenen Territorium orientieren. Die Grenzen werden spürbar.

Fast unabhängig von einem Lösungsansatz hängt es letztlich von den Akteuren ab, wie gut die Koordination und Zusammenarbeit in der Praxis tatsächlich spielt. Es braucht viel Formalismus, um ein Nicht-Koordinieren-Wollen aufzufangen. Diese Tatsache soll aber nicht davon abhalten, eine Verbesserung der heutigen Situation anzustreben, auch wenn eine Änderung letztlich eher informeller Art ist.

Die Grundidee des Änderungsansatzes besteht darin, künftig nicht ein räumliches Konzept mit Standorten für Bauten und Anlagen mit erheblichen räumlichen Auswirkungen zu erstellen – wie man dies heute bei herkömmlichen Standortplanungen macht –, sondern zunächst ein *Vorgehen für gemeinsames Handeln und Koordinieren* festzulegen. Dabei wird vereinbart, wie in bestimmten Fällen vorgegangen wird, um auch grenzüberschreitend eine bestmögliche Abstimmung von Anlagen und Einrichtungen mit erheblichen Auswirkungen auf Raum und Umwelt zu erhalten.

Dieser Ansatz für ein «Vorgehenskonzept» besteht aus drei Elementen (Abbildung 1):

a) Informationsplattform

Sie dient dem Informationsaustausch unter den Ländern und der Festlegung des Koordinationsbedarfs. Die Vertreter der Raumplanungsfach-